

Runder Tisch in Friedberg – Umfangreiches Integrationsangebot für Flüchtlinge

Pressemitteilung vom 21.11.15

Mehr als 60 Personen drängten sich am Donnerstag im vollbesetzten Albert-Stoher-Haus beim Treffen des Runden Tisches. Johannes Hartmann, Vorsitzender des Internationalen Zentrums und Mitglied der Steuerungsgruppe des Runden Tisches, informierte über die aktuelle Situation und Zahl der Flüchtlinge in Friedberg.

Rund 280 Menschen in den verschiedenen Unterkünften, die zu einem kleinen Teil von der Stadt Friedberg und zum größeren Teil vom Wetteraukreis unterhalten werden. Dazu kommen die Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung und die wöchentlich im Wetteraukreis ankommenden Unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlinge, die im Wetteraukreis verteilt werden. In den Ray Baracks wollen Stadt Friedberg und Wetteraukreis Gebäude für die Unterbringung von Flüchtlingen nutzen, neben der geplanten Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen. Angesichts der fortwährenden Auseinandersetzung um die Nutzung der Kaserne und des offensichtlichen Unterbringungschaos in Friedberg kommentierte ein Teilnehmer „Wir haben kein Aufnahmeproblem, wir haben ein Verwaltungsproblem.“

Im Mittelpunkt des Abends standen dann die Berichte der einzelnen Gruppen. 15 verschiedene Angebote vom Info-Point bis zum Interkulturellen Garten gehören inzwischen zur Arbeit des Runden Tisches. "Ich bin heute das erste Mal hier", sagt eine ältere Frau, "die Nachrichten von Paris haben mich aufgeschreckt. Ich muss etwas tun." Durch den Überblick wisse sie jetzt, wo sie sich engagieren könne. Sie wird beim Deutschkurs einsteigen. Sieben verschiedene Sprachlerngruppen gehören dazu, von der Alphabetisierung bis zur Prüfungsvorbereitung. Da immer wieder neue Flüchtlinge hinzukommen, ist oft Einzelunterricht gefragt, um allen gerecht werden zu können. Auch andere waren das erste Mal dabei. Jugendliche aus der Oberstufe der Augustinerschule, die sich für Flüchtlinge einsetzen wollen, ebenso wie die Mitarbeitende der Familienbildungsstätte, die einen internationalen Kochkurs anbieten wollen. Lehrerinnen und Lehrer der Montessori-Schule, der Henry-Benrath-Schule und Schüler*innen der Augustinerschule machten deutlich, dass sich auch die Schulen und einzelne Klassen für die Flüchtlinge einsetzen wollen. Dabei haben sie viele Fragen. „Wie erreichen wir die Flüchtlinge? Wo besteht Bedarf? Was müssen wir beachten im Kontakt? Wir sind neugierig auf interkulturelles Lernen und gibt es Menschen, die unseren Unterricht in den Seiteneinsteigerklassen unterstützen können?“ Falls Ja, kann der Kontakt über die neue Mailadresse: rt-fluechtlinge-friedberg@jgrp.de hergestellt werden.



Etwa 60 Personen nahmen am Treffen des Runden Tisches für Flüchtlinge am 19.11. teil, darunter auch Flüchtlinge

Zum Abschluss wurde das neueste Projekt besprochen: Am 12. Dezember wird ein Kleiderflohmarkt für alle Flüchtlinge der Stadt und des Wetteraukreises in Friedberg in Zusammenarbeit mit Student*innen der Technischen Hochschule Mittelhessen organisiert. Wer sich für die Arbeit des Runden Tisches interessiert oder mithelfen möchte, findet weitere Informationen auf der Seite www.internationales-zentrum-friedberg.de. Dort ist auch das Informationsblatt des Runden Tisches mit den Angeboten in Deutsch, Englisch und Arabisch eingestellt, ebenso auf der Internetseite der Stadt Friedberg. Die Fahrradwerkstatt sucht weiterhin gebrauchte Fahrräder und Schrauber, Menschen, die Lust haben, diese Fahrräder verkehrstauglich zu machen. Weiterhin werden Patinnen und Paten gesucht, Menschen, die einen Flüchtling oder eine Familie als Kontakt- und Vertrauensperson begleiten. Auch Spenden für die Arbeit des Runden Tisches sind weiterhin willkommen und nötig für Lern-, Spiel- und Infomaterial und für die Reparatur der Fahrräder. Konto Ev. Kirchengemeinde Friedberg IBAN DE24 5185 0079 0050 0330 15 BIC HELADEF1FRI „Runder Tisch Flüchtlinge“. Kontakt: rt-fluechtlinge-friedberg@jgrp.de